

The Final Countdown

Noch ein Tag bis zum Start

in die Sommerferien – das Schuljahr 2009/2010 war angezählt – da traf sich die Schulgemeinde des Goethe-Gymnasiums zum Sommerkonzert in der Sporthalle der Schule. Schweißtreibende Temperaturen, propevoller Saal und heiße Musik aus mehr als 120 Blasinstrumenten – so die Kurzcharakteristik des ersten Teils. Die fast 60 „Newcomer“ der Klassenstufe 5 unter Leitung von Kay Gutjahr

erstaunten mit kaum zu erwartender technischer Perfektion – besonders eindrucksvoll im Rock-Klassiker „The Final Countdown“. Die Familien waren stolz auf diese phänomenale Leistung ihrer Kinder bzw. Geschwister und eilten unablässig zum Fotografieren herbei, um diesen wichtigen Moment festzuhalten.

Danach wieder ein riesiges

Blasorchester – mehr als sechzig Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 und 7 unter Leitung von Ulrich Diefenthal, die eine reife Leistung ablieferten, fein abgestuft in der Dynamik, satt im Sound, brillant in der technischen Ausführung und variantenreich in der Auswahl der Literatur. Das war symphonische Blasmusik vom Feinsten.

Die Rock-Pop-Jazz-Band mit

Sarah Pfaff und ihrer schönen, ausdrucksvollen Stimme spielte am Schluss des ersten Teils. Nach der Pause konnte der Unterstufenchor unter Ludger Römer mit frischem Klang und hinreißendem Schwung mühelos an den beeindruckenden ersten Konzertteil anschließen.

Der Mittel- und Oberstufenchor

unter Leitung von Stefanie Lambert vereinte äußerst kultivierten Chorklang mit peppigem Pop - Abba ließ grüßen.

Den Schlusspunkt setzte die Lehrerband mit der Rockröhre Mike Scholl als

Frontman, dem megacoolen Günter Bolle am Bass, dem aufregend ineinander verhakten call-and-response-Duo Kay Gutjahr (Trompete) und Ruth Christmann (Flöte), dem Mann, der die sechs Stahlsaiten der Gitarre optisch und akustisch aufblitzen ließ, Thomas Wittfeld, dem lässig alles zusammenhaltenden Drummer Martin Bröcker und dem gewieften Profi Uli Diefenthal, der mit seinem Saxophon noch einmal alles gab.

Richtig Mühe hatte dieses

Mal Schulleiter Joachim Baldus, als er sich mit seinen Dankesworten gegen den nicht enden wollenden Jubel des Publikums durchzusetzen hatte. Er konnte aber schließlich doch seine Botschaft übermitteln, mit der er allen Besuchern aus dem Herzen sprach: Dankeschön für solch ein grandioses Konzert.

{jflex}d=/images/stories/sommerkonzert_2010{/jflex}